



**Eingetragener Verein zur Förderung medizinischer Versorgung
und sozialen Betreuung in Nord Samar - Philippinen**

Bugko, im September 2013

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer von Mabuhay!

In meinen letzten Briefen schien es ein wenig, als wenn wir nur eine Zahnstation sind. Ganz im Gegenteil! Unser Schwerpunkt liegt immer noch in der medizinischen Versorgung der Patienten. Jeden Tag haben wir eine „volle“ Klinik und die Patienten nehmen immer weitere Wege in Kauf, um zu uns zu kommen. Manchmal kommen philippinische Ärzte, um uns in unserer Sorge für die Kranken zu unterstützen. Sie machen es, wie unsere Freiwilligen, ehrenamtlich.



Unsere Patientenzahlen steigen ständig und wir sehen viele sehr kranke Patienten.



Am 13. Mai waren hier wieder Wahlen. In den Philippinen werden leider immer noch die Wahlstimmen gekauft und meist gewinnt Derjenige, der am Meisten gegeben hat. Das es nicht immer der Bessere ist brauche ich nicht zu erwähnen. So bekamen wir in Nord-Samar eine komplett neue Regierung. Die Zukunft wird zeigen, ob sich die Provinz zum Besseren entwickelt. Der bittere Beigeschmack

der Korruption bleibt, wenn auch jeder darüber klagt. Die Wahlbeteiligung ist sehr hoch und Sr. Veronica war eine der Wahlbeobachter von Seiten der Kirche. Wie schon bei der letzten Wahl wurden automatisierte Maschinen (Sog. PCOS) aus den USA benutzt und am Ende des Wahltages wird das Ergebnis jeder einzelnen PCOS Maschine ausgedruckt und an den Hauptserver übermittelt. Aus allen Ergebnissen wird dann der jeweilige Gewinner ermittelt. Regional, d.h. in der Provinz geht es relativ schnell, überregional wie z.B. für die Abgeordneten dauert es ein paar Tage mit dem Ergebnis.



Erneut durch die Hilfe des Hilfswerks der deutschen Zahnärzte konnten wir endlich unser Labor eröffnen. Es war ein langwieriger Prozess, da die Regulierungen der hiesigen Gesundheitsbehörde sich ständig ändern und sehr umfangreich sind. Gott sei Dank haben wir eine Laborantin und einen Pathologen für uns gewinnen können. Durch das Labor müssen nun die Patienten nicht mehr bis in die Stadt fahren. Vor allem für das Routine Labor ist das eine große Hilfe, da die Fahrtkosten die eigentlichen Laboruntersuchungskosten übersteigen. Wir können hier Urin- und Stuhluntersuchungen, Blutbild und kleine klinische Chemie Untersuchungen machen. Vom ersten Tag wurde es gut angenommen und wir sind froh, diesen Service für die Patienten nun endlich auch anbieten zu können.



Den Sommer nutzten wir auch, um unseren Schwimmunterricht zu intensivieren. Wir haben ein Abkommen mit der hiesigen Grundschule getroffen und so wurde der Schwimmunterricht als Teil des Sportunterrichtes eingebaut. Gott sei Dank ist seitdem kein Kind hier mehr ertrunken und das zeigt, wie wichtig es war, dass wir den Schwimmunterricht regelmäßig durchführen.



Erstmals konnten wir auch unser Ernährungsprogramm in das Nachbardorf ausdehnen. Wir Haben dort 71 Kinder im Programm. Immer wieder wurden wir gefragt, ob wir unser Programm nicht in anderen Orten implementieren können, nachdem es in Bugko so gut angenommen wurde und erfolgreich war. Viele Kinder sind von stark untergewichtig zu normalem Gewicht gekommen, durch nur eine regelmäßige Mahlzeit am Tag. Es ist furchtbar zu wissen, das es hier immer noch Kinder gibt, die Sand essen, nur um ihren Hunger zu stillen. Nord-Samar ist immer noch die zwölftst ärmste Provinz der Philippinen und Mondragon, wozu unser Dorf gehört, ist Nr. 3 in der Liste der höchsten Rate an unterernährten Kindern. Eine mehr als traurige Zahl.



Vom 21. Juli bis 11. August war Niklas Schaaf aus Bonn hier als Praktikant. Er konnte Einsicht in unsere verschiedenen Programme bekommen und half uns wo es ging. Viele Kinder profitierten von seinen Schwimm- lern- Stunden.



Wie schon im vergangenen Jahr kam vom 22. – 28. August Dr. Klaus De Cassan vom Hilfswerk der deutschen Zahnärzte (HDZ) zu uns und hielt für unseren Freiwilligen ein Seminar zur Vertiefung der Kenntnisse in der dental Prophylaxe und im Besonderen im Umgang mit dem Skaler zur Zahnreinigung. Das Seminar wurde nur zu gerne wahrgenommen, da unsere Freiwilligen immer noch etwas scheu waren, die Geräte zu benutzen. Begleitet wurde er in diesem Jahr von

seiner Tochter Nicole, die sehen konnte, was ihr Vater vor Ort schon alles bewegt hat.



Ein weiterer Schwerpunkt lag in diesem Jahr darauf auch neue Freiwillige zu schulen und zwar durch schon geschulte Freiwillige. Einigen von Euch/ Ihnen kennen dieses System als „Train the Trainer“. Dadurch schaffen wir weitere Multiplikatoren, die uns in unserem Anliegen das Gesundheitswesen in dieser sehr armen Region der Philippinen zu verbessern, unterstützen und weitertragen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine gute Ernte. Schon früh bearbeiteten wir die Felder und säten oder pflanzten ein. Die Ernte hilft uns zum einen bei unserem eigenen Bedarf, zum anderen können wir damit aber auch Familien helfen, die wenig zu essen haben bzw. die sich sonst nur von Reis ernähren würden und das dreimal am Tag und ein Teil fließt in unser Ernährungsprogramm für unterernährte Kinder ein.



Danken möchte ich an dieser Stelle gerne Allen, die für unsere Transporte zuständig sind. Viele von Euch/Ihnen sammeln für uns Hilfsmittel unterschiedlichster Art. Familie Meyer stellt schon seit Jahren ihre Garage zur Verfügung, klebt Kartons und packt, was Sie/Ihr Alle sammelt. Die Kartons kommen in tadellosem Zustand an und bis jetzt ging noch Nichts verloren. Für unsere Station arbeiten inzwischen so viele große und inzwischen auch kleine Hände im Hintergrund und ich möchte die Chance nutzen auch diesen einmal zu Danken.



Am 30. August kam Alex Wizieck aus South Bend/ Indiana USA zu uns. Er hat gerade seinen Highschool Abschluss gemacht und wird bei uns ein 9 monatiges Praktikum machen und nur einen Tag später kam Theresa Ross aus Olpe zu uns. Sie ist Lehrerin und will uns in unseren Programmen hier unterstützen. Im nächsten Rundbrief werde ich etwas mehr über sie schreiben.



Wieder konnten wir so Vielen helfen, was nur durch Eure/Ihre Unterstützung überhaupt möglich ist. Daher nochmals Salamat (Danke) Allen aus Bugko!

Mit den besten Wünschen für einen schönen goldenen Herbst bin ich Eure/ Ihre

Sabine Korth

Spendenkonto:
Sparda Bank West eG
BLZ 370 60590
Konto-Nr.. 3651274
IBAN : 20 3706 0590 0003 6512 74
BIC : GENODED 1SPK

Mabuhay – Hilfe zum Leben e.V.
Geschäftsstelle:
An den Eichen
53125 Bonn
www.mabuhay-ev.de

Amtsgericht Bonn
VR 8364